

# Literaturbesprechungen

ANTONIUS; E. (2003): Lexikon ausgerotteter Vögel und Säugetiere. 334 S., 2 Tab., 212 Natur und Tier-Verlag, Münster. ISBN 3-931587-76-2. □ 24,80.

Akribische Zusammenstellung der mehr als 212 verschwundenen Vogelformen (Arten 87, Unterarten 79, 23 wahrscheinlich ausgerotteten Arten und 243 Unterarten) und 176 Säugetierformen (60 Arten, 75 Unterarten, wahrscheinlich ausgerotteten Arten und Unterarten 18 + 23). Zusammengefaßt ist ein Zeitraum von 500 Jahren (ab 1500). Ein Index (S. 228-336) stellt die Arten/Formen auf Deutsch, Englisch, Französisch vor. Schwerpunkt sind die Beschreibungen der vielen Formen in systematischer Reihenfolge nach Name, Schreibweise (Deutsch, Englisch, Französisch), Status/Zeitpunkt der Ausrottung, (ehemaliger) Verbreitung, Ursache(n) der Ausrottung (S. 17-211). Ob in den letzten Jahren weitere Arten zu der Liste der Verschwundenen hinzugekommen sind, läßt sich dem Buch nicht auf Anhieb entnehmen. Eine wertvolle, in dieser Form sonst nicht vorhandene Quelle. Geeignet für Forscher, Studenten, Lehrende und Studierende.

BÄTZING; W. (2003): Die Alpen. Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft. 431 S., 85 Abb., 34 Karten, 13 Tab. C.H. Beck. München. □ 34,90. ISBN 3-406-50185-0.

Das treffliche Buch beschreibt aus der Gesamtschau des heutigen Geographen den gesamten Alpenraum. Die Spannungen zwischen alter Kultur- und Naturlandschaft und heutigen Einflüssen seitens Tourismus, Industrie, Städtewachstum, Verkehr und Zusammenbruch der Berglandwirtschaft greifen überall durch. Aus intensiven eigenen Forschungen und Geländekenntnissen wird eine Zukunftsperspektive entwickelt, "die die Alpen als eigenständigen und eigenverantwortlichen Lebensraum in Europa stärkt und aufwertet" (S. 9). Den zahlreichen Alpenbesuchern vermittelt das Buch empfehlenswerte ganzheits- und regionalspezifische Einsichten, die sich auf bestimmte Regionen verstärkt richten (französische SW-Alpen, oberitalienische Gebiete, Österreich mit Inntal um Innsbruck). Für den Naturbeobachter und Naturreisenden bieten sich an die Regionen, in denen ein stärkerer Bevölkerungsrückgang (1981-2000, Karte 26) grassiert: die Alpensüdregionen zwischen Nizza-Turin, südwestlich von Bozen und Trient, die südlichen Ostalpen auf italienischer und österreichischer Seite zwischen Trient-Vendig bis Graz und Wien.

F.A.BROCKHAUS (2003): Biosphäre - die Lebensräume der Erde. Bd. 7 - Die gemäßigten Breiten. 373 S., 111 Graphiken/Bildreproduktionen/Karten, 312 Farbphotos, , 2 Tab. ISBN 7: 3-7653-1180-4. Leipzig, Mannheim.

Unter den Autoren des überaus reichbebilderten Bandes 7 (aus der Serie Biosphäre - Die Lebensräume der Erde, 11 Bände, u.a. Die tropischen Länder, Steppen und Taiga, Die Subtropen, Küsten und Meere) finden sich 5 Engländer, 1 Italiener, 1 Japaner, aber keine Deutschen!. Die Mehrzahl der Unterkapitel trägt die Handschrift von Spaniern. Nur ausgewählte, renommierte deutsche Botaniker (s. Ellenberg, Knapp, Laubner) sind im Literaturverzeichnis berücksichtigt. Unter "gemäßigten Breiten" ist ein Sammelsurium unterschiedlichster Themenblöcke unter dem Obertitel die laubabwerfenden Wälder abgehandelt, wie "Reiche braune und graubraune Böden, Die ökologische Funktionsweise, Die Flora und die Pflanzenpopulationen, Fauna und Tierpopulationen, Das Leben in Flüssen und Seen, Die Bevölkerung, Die Nutzung der pflanzlichen Ressourcen, Die Nutzung tierischer Ressourcen, Die Grünen (als Einstieg mit Petra Kelly und dem "so genannten Waldsterben" in Mitteleuropa, S. 365-370, mit einer übertriebenen, nicht mehr aktuellen Würdigung der Leistungen dieser Partei), Schutzgebiete und Biosphärenreservate). Kritischer deutscher Tierschutz und Skepsis an der Bejagung und besondere Schutzregelungen wie die EU-Vogelschutzrichtlinie bleiben ausgespart (S. 267-272). Es ist ein Buch mit einer eigenwilliger Konzeption, dessen textliche Struktur nicht die Qualität des exzellenten Anschauungsbildmaterials übertrifft. Ob die gesamte Brockhaus-Serie in Gliederung und Bearbeitung gleichbedeutend mit dem Rezensionsexemplar ist, vermag ich nicht zu entscheiden (Ref.). Als Informationshilfe und -eindruck sicherlich eine Bereicherung für Bibliotheken und Liebhaber großvolumiger biologischer Bände.

FRAEDRICH, W., J. HÄRLE, E. HOH & M. LAMBERTY ( 1997): Landschaftsökologie. Bsv Oberstufen Geographie. 176 S., Zahlr. Tab., Karten, Bilder, Schautafeln, Diagramme. Bayerischer Schulbuchverlag. München. ISBN 3-7627-62131-7. □22,20.

Ein beeindruckendes Gymnasiallehrbuch, das Fakten und Arbeitsaufgaben in einer sonst für Schullehrbücher nicht gewohnten Form meisterhaft mit einem vorbildlichen Anschauungsmaterial zusammenführt (vgl. zukünftige Siedlungsentwicklung von Braunschweig, S. 18 samt Überprüfung des Konzepts, oder: Sportanlagen und Umwelt, S. 60 mit der Aufgabe, an einer Sporthalle eine Umweltbelastungsprüfung vorzunehmen). Gut geeignet auch zum Selbststudium. Die für Ökologie so wichtige Basis: naturwissenschaftliche Biologie wird, was in der Geographie nicht unüblich ist, komplett einkassiert und soziologisch unterlaufen. Haupteinheiten sind das System Erde, Analysen im Heimatraum (Probleme urbaner Ökosysteme, Abfall und Abwasser, Lärm, Stadtklima, Dörfer, Bäche), Ökonomie und Ökologie im Alltag (Industrie und Umwelt, Elektronik, Verkehr und Umwelt, Mobilität, ökologische Bilanz eines Autos, Entsorgung, Freizeit und Ökologie, Energiegewinnung und Landschaft), Mensch und Klima (Treibhaus Erde, Sommersmog), Mensch und Wasser (Grundwasser,

Fließgewässer, die Elbe, der Bodensee, der Nordseeraum, Eindeichungen, Mittelmeer), Mensch und Boden (Landwirtschaft, Düngung, Bodenerosion, die Bauern als Landschaftspfleger, Industrie und Boden, Forschungsarbeiten), "Störfaktor Mensch in Landschaftsökosystemen"( Tropischer Regenwald, Brasilien, Ruanda, Sumatra, Savannen, Wüsten, Steppen, bioreale Nadelwälder, Tundren, Antarktis).

HOFMEISTER, H. (2003): Naturraum Innerstetal. Natur und Landschaft im Landkreis Hildesheim.

Mitt. Paul-Feindt-Stiftung Bd. 4, 220 S., über 250 farbige Abb., 29,7 x 21 cm. Gerstenberg. Hildesheim. ISBN 3-8067-8585-6. □ 24. Das exzellent bebilderte Buch schlägt einen weiten Bogen über das Innerstetal um Hildesheim. Großer Wert wird auf die Darstellung charakteristischer Pflanzen- und Tierarten gelegt. Dabei treten Vögel - Start und einst Hauptmotivation des Ornithologischen Vereins Hildesheim - noch nicht einmal in den Vordergrund. Die Derneburger Teiche(S. 96 ), der Brutnachweis eines Seidensängers (S. 99 - 1975 durch Peter Becker), Monographien über Mittelsäger (2-4 Brutpaare in Derneburg, S. 67), Eisvogel (S. 68), Wasseramsel (S. 70), Braunkehlchen (S. 72 ), die Vögel des Erlenbruches bei Himmelsthür (S. 133-138) mögen als Beispiele dienen. Die ökologische Ausrichtung des OVHi bestätigt sich an weitgestreuten Sonderarbeiten über Farn- und Samenpflanzen, Moose, Flechten, Amphibien, Säugetiere , Fledermäuse, viele Wirbellose wie Heuschrecken, Eintags- und Steinfliegen, Libellen, Waldameisen, Wildbienen, Käfer, Webspinnen, Schnecken, Tagfalter, Nachtfalter. Noch nicht einbegriffen sind Fische, Nagetiere, Algen, besondere Insektenfamilien wie Fliegen. Eine tabellarische Übersicht (S. 199-214) samt Erläuterungen faßt die Pflanzen- und Tierarten zusammen. „Der einst für den Verein so typische kritische Geist seines Gründers Paul Feindt schlägt sich nicht in dem Buch nieder (vgl. seine Kämpfe für den Schutz des Eisvogels in Derneburg). Dem nobel gesponserten Buch (Stiftung, Bingo Lotto, Kreissparkasse Hildesheim) ist nicht nur im Hildesheimer Raum, sondern auch in den benachbarten Regionen von Niedersachsen eine weite Verbreitung zu wünschen.

LANDESANSTALT FÜR GROSSSCHUTZGEBIETE (2002): Auenreport 7/8 2002. 186 S. Beitr. Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe-Brandenburg. ISSN 1436-9273. Bezug über: Frau Jeanette Fischer, Tel. 038791-980-0.

Die mehr als 16 Beiträge von zwei Jahrestagungen ranken sich zumeist um umweltschutzrelevante, administrative Betrachtungen und Vorschläge. Auch für unser Land konkrete Sachforschungen schlagen sich u.a. nieder in den Berichten "Habitatverbessernde Maßnahmen zur Stabilisierung der Populationen von Elbe-Biber und Fischotter im niedersächsischen Elbtal"(S. 78-88), "Telemetrische Untersuchungen über Wanderungen und Habitatwahl von Rappfen (*Aspius aspius* L.) in der Elbe"(S. 84-110), "Bedeutung von Hochwasserdynamik und Bodenbeschaffenheit am Beispiel des Maulwurfs (*Talpa europaea* L.)"( 115-121), "Gefährdete Pflanzenarten in Gewässern der Rühstädter Elbaue und Ursachen für ihre Verbreitung"(122-131).

MEIER-PETHMANN, W., & W. PLINZ (2002): Aus der Vogelwelt des Hannoverschen Wendlandes. Lüchow-Dannenberg Orn. Jber. 15/16. 669 S., 62 zweiseitige, 22 ein- und halbseitige Verbreitungskarten, 40 zweiseitige, 37 ein- und teilseitige Graphiken, 26 Farb-, 52 SW-Photos. Selbstverlag. ISBN 3-926 322 -29 - 2. □39,00. Bezug über Christoph Siems-Wedhorn, Sallahn 5, 29482 Küsten, Tel. 05864-657.

Wieder einmal gelingt es dem Seniorautor, uns mit reichhaltigen Beobachtungs- und Kartierungsergebnissen aus der niedersächsischen Elbtallandschaft in einem imposanten, schwergewichtigen Druckwerk zu überraschen. 28 Berichte von 13 Autoren, darunter als einzige Frau A. Schramm umfassen in dem Doppelband diesmal 8 Jahre. Sie heben die Zusammenfassung in den Rang einer (bedeutenden) Avifauna des Wendlandes. Ein guter Erkundungsstand (Karte S. 14-15( wird allerdings dennoch nur der Elbaue zwischen Schnackenburg-Dannenberg-Hitzacker-Neuhaus eingeräumt. Die Artbeschreibungen z.B. für Kormoran (Abb./Karten S. 34-35 für Verknüpfungen Wasserstände, Vereisung, Schlafplätze, gesamtes Elbtal etc.) reizen zur Vertiefung. Ob die vielen einzelnen Beobachtungen, z.B. von Löffelenten (S. 114) in den 390 S. Sammelbericht tatsächlich alle druckwürdig sind, ist zu bezweifeln. Herrliche, bestechende Farbphotos erfreuen (s. Schwarzstorch, S. 145, Schwäne, Gänse S. 148-149, Mittelspecht, Sumpfrohrsänger, S. 156-157, Kranich, S. 452-453). Einige kürzere Artartikel runden das Bild ab, so u.a. über überwinternde Seidenreiherr (S. 393-404), Ansammlungen nicht brütender Weißstörche (S. 405-408), Auftreten von Weißwang-, Ringel-, Rothalsgans (S. 409-422), Brutvorkommen von Rot- und Schwarzmilan (S. 423-440), Entwicklung der Brutpopulation des Kranichs (S. 441-472, 6 Bruten 1965, 21 Bruten 1987, 58 Bruten 2001), Zwergschnepfe (S. 478-487), Brutvorkommen Rauhfußkauz 1965-2002 (S. 489-498), Eisvogel(S. 499-510), diverse Punktkartierungen (Wiesenpieper, Schafstelze, Braunkehlchen, Heidelerche, Ortolan, Grauammer(S. 511-546), Schilfrohrsänger, Teichrohrsänger (S. 547-570, Sperbergrasmücke (S. 571-580),Neuntöter (S. 581-593), Kolkrahe (S. 594-610), Erstankunften und Letztbeobachtungen (Präsenzliste9(S. 611-624). Die Leistungen sind erreicht ohne summaries und englischsprachige Literatur, ohne einen mathematisch-statistischen Anstrich. Auf der Abb. 13 (S. 651) muß sich der genannte Ref. (H. Oelke) offenbar hinter einem Vorhang versteckt haben. Der Ref. erkennt sich nach 15 Jahren selbst nicht mehr wieder.

SCHAUMANN, W. (2002): Charles Darwin - Leben und Werk. Würdigung eines großen Naturforschers und kritische Betrachtung seiner Lehre. 269 S. Euro 29,80. ISBN 3-609-16106-X. ecomed. Landsberg.

Über die fesselnde Schilderung des Lebens des großen Naturforschers hinaus schließt sich ein zweites, aktualisierendes Kapitel an, was über Darwins Zeit hinausgeht: die Molekulargenetik, das Wirken der DNA. Ein Glossar hilft bei den meisten Fachausdrücken. Die Fragen nach der Entstehung neuer Arten (Kapitel 7) und die Theorien der Evolution (Kapitel 8) bleiben im Spekulativem stehen. Das Buch ist anspruchsvoll, setzt am besten Kenntnisse eines Leistungskurses Biologie voraus, hilft aber dort, relativ schnell einen komprimierten Überblick zu erhalten. Ein umfangreiches Schrifttumsverzeichnis mit deutschen und englischsprachigen Fachartikeln (S. 258-266) ist als zusätzliche Hilfe zu verstehen.

SCHATZ, W. (2002). Flora von Halberstadt. 319 S. ISBN 3 8161565066 6. Naumburger Verlagsanstalt. 06618 Naumburg. Euro 15,00.

Dem botanischen Arbeitskreis Nordharz e.V. und den Initiatoren Hans Ulrich Kison wie Peter Hanelt ist für die reprint-Ausgabe der 1854 gedruckten Flora von Halberstadt zu danken. Schatz (\*13.1.1802 - † 29.5.1867) nennt mehr als 1223 Pflanzenarten für sein Untersuchungsgebiet (Halberstadt-Harz, Großes Bruch, Bode- und Ilsetal, Hakel, Hohes Holz). – Regional tätige Botaniker und Pflanzenkenner ist der preiswerte Neudruck im Format eines Taschenbuches sehr zu empfehlen.

WEIK, H. (1981): Expert Praxislexikon Sonnenenergie und solare Techniken. 1750 Begriffe von A bis Z zum Verständnis der solaren Techniken und zur Nutzung der Sonnenenergie für eine umweltschonende Energiebereitstellung. 340 S., 225 Abb., 40 Tab. Expert Verlag. ISBN 3-8169-1660-0. Euro 35,28. Das interessante Nachschlagewerk reicht von a = anno (Jahr) bis Zyklfestigkeit und Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik.

Hans Oelke

## **Hinweis an die Austausch - Bezieher**

Zur Reduzierung der erheblichen Portokosten müssen wir , beginnend mit dem Jahr 2001, den Versand der Austausch – Exemplare unserer Zeitschrift je nach Stärke der 4 Jahreshefte auf 1 Sendung, nach Möglichkeit zum Jahresende beschränken.

Austauschpartner, die die Hefte unmittelbar nach Erscheinen benötigen, bitten wir um Zusendung eines jährlichen Porto- und Versandbetrages von z.Zt. Euro 10,00.

Der Herausgeber

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 215-217](#)